



Der Beirat des Fußballverbandes Rheinland hat auf Antrag des Präsidiums gemäß § 11 (2) b der Satzung am 21.04.2020 folgendes beschlossen.

1. Zu §§ 9 Nr. 8 FVR-SpielO, 6 DFB-SpielO (Verein in Insolvenz):

Nach den o.gen. Bestimmungen gilt im Bereich des FVR mit Ausnahme der Herren-Rheinlandliga die klassenhöchste Mannschaft eines Vereins, über dessen Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet oder bei dem die Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt wird, **als Absteiger in die nächste Spielklasse**. Für Vereine der Herren-Rheinlandliga gilt die Sonderregelung des § 6 Nr. 6 DFB-SpielO. Danach ist bei einer der gen. Insolvenzlagen statt des Abstiegs ein **Abzug von 9 Gewinnpunkten** vorgesehen.

Beschluss des Beirats:

Die Geltung der vogen. Regelungen wird **bis Ende des Spieljahres 2020/2021** ausgesetzt.

2. Zu § 17 DFB-SpielO (Wegfall der Wartefristen beim Vereinswechsel von Amateuren):

Nach Nr. 2.7 der Vorschrift entfällt die Wartefrist, ohne dass es zum Vereinswechsel der Zustimmung des abgebenden Vereins bedarf, wenn Amateure nachweislich sechs Monate nicht mehr gespielt haben. Das gilt entsprechend für Vertragsspieler mit der Maßgabe, dass die Frist mit dem Ablauf des Vertrages, mit seiner einvernehmlichen Auflösung oder seiner wirksamen fristlosen Kündigung beginnt.

Beschluss des Beirats:

Für die **Spielzeiten 2019/2020 und 2020/2021** gilt: Die 6-Monats-Frist ist seit der Aussetzung des Spielbetriebs am 13.03.2020 gehemmt und wird erst mit dessen Wiederaufnahme erneut in Gang gesetzt.

3. Zu §§ 3 Nr. 4, 3 a Nr. 4 a DFB-JugendO, 12 Nr. 5 a FVR-JugendO (Spielerlaubnis beim Vereinswechsel):

Beschluss des Beirats:

Für den Jugendbereich gilt **bis zum Ende der Spielzeit 2020/2021** ebenfalls: Bei der Berechnung des 6-Monats-Zeitraums werden Zeiträume, in denen aufgrund der Covid-19-Pandemie kein Spielbetrieb durchgeführt wird, nicht berücksichtigt.

4. Zu § 22 DFB-SpielO (Vertragsspieler, vorzeitige Beendigung des Vertrages mit Statuswechsel):

Nach Nr. 6 der Vorschrift hat eine rechtswirksame vorzeitige Vertragsbeendigung, gleich aus welchem Grund, das sofortige Erlöschen der Spielerlaubnis zur Folge.

Beschluss des Beirats:

Für das Spieljahr 2019/2020 gilt: Eine rechtswirksame vorzeitige Vertragsbeendigung und ein damit einhergehender Wechsel in den Amateurstatus lässt die Spielerlaubnis für den bisherigen Verein unberührt.

Die in den vorstehenden Beschlüssen Ziff. 1 – 4 vorgenommenen Änderungen treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.



Der Beirat des Fußballverbandes Rheinland hat auf Antrag des Präsidiums gemäß § 11 (2) b der Satzung am 16.05.2020 folgendes beschlossen.

I. Abbruch der Saison 2019/2020

1. Der Spielbetrieb des FVR in der Spielzeit 2019/2020 wird mit den jeweils am 13. März 2020 geltenden Tabellenständen nach Maßgabe der nachfolgenden Einzelregelungen abgebrochen.

1.1 Aufstieg

- 1.1.1 Aufsteiger ist der jeweilige Tabellenerste. Bei unterschiedlicher Anzahl von Spielen richtet sich der Tabellenstand grundsätzlich nach dem Quotienten „Anzahl erreichter Punkte geteilt durch Anzahl ausgetragener Spiele“.
- 1.1.2 Bei Punktgleichheit – erforderlichenfalls unter Berücksichtigung des vorgen. Quotienten – zwischen dem Tabellenersten und dem Tabellenzweiten steigen beide Mannschaften auf.
- 1.1.3 Der nach der Auf- und Abstiegsregelung jeweils aufstiegsberechtigte Verein/die SG kann auf das Aufstiegsrecht verzichten und in der bisherigen Klasse bleiben, ohne dass dadurch eine in der Tabelle nachfolgende Mannschaft aufstiegsberechtigt wird.
- 1.1.4 Ist der Tabellenerste nicht aufstiegsberechtigt, weil die obere Mannschaft desselben Vereins in der betreffenden Klasse spielt (§ 5 Nr. 4 S. 2 SpielO), steigt an seiner Stelle die nächstplatzierte Mannschaft auf.

1.2 Abstieg

- 1.2.1. Es gibt keinen obligatorischen Absteiger.
- 1.2.2 Verzichtet ein sich auf einem Abstiegsplatz befindlicher Verein auf den Verbleib in der Klasse, wird die Mannschaft in die nächst untere Klasse eingeteilt.
Für die Feststellung der Abstiegsplätze gilt bei Punktgleichheit und/oder unterschiedlicher Anzahl von Spielen die Regelung der Nrn. 1.1.1, 1.1.2 entsprechend.

1.3 Relegationsspiele

Eventuell in der Auf- und Abstiegsregelung vorgesehene Relegationsspiele (§ 7 Nr. 1 d, e SpielO) werden nicht ausgespielt.

1.4 Pokalspiele

Auf Vorschlag der jeweiligen spieltechnischen Ausschüsse entscheidet das Präsidium zu gegebener Zeit über die Fortsetzung

des Kreispokals bzw. über die Teilnahme an der Rheinlandpokalrunde 2020/2021.

1.5. Jugendspielbetrieb

Die vorstehenden Regelungen gelten mit der Maßgabe auch für den Jugendspielbetrieb, dass der Verbandsjugendausschuss für die folgende Spielzeit in Absprache mit den Kreisen die Neueinteilung der Staffeln vornehmen wird. Dabei können zur Ermittlung von Aufsteigern nach Wiederaufnahme des Spielbetriebes Relegationsspiele nach § 7 Nr. 1 d, e SpielO durchgeführt werden. Daran kann bei Verzicht des Tabellenersten der jeweilige Tabellenzweite, bei dessen Verzicht der Tabellendritte teilnehmen.

2. Soweit den nach Nr. 1 vorgesehenen Regelungen Vorschriften der Spielordnung oder der Jugendordnung entgegenstehen, namentlich

- § 5 Nr. 3 Satz 1 SpielO (Spielklassen),
- § 7 SpielO (Auf- und Abstieg),
- § 9 Nr. 6 SpielO (Verzicht auf sportlich erreichte Klasse),
- § 32 SpielO (Punktespiele),
- § 33 SpielO (Wertung der Spiele),
- § 36. Nr. 1 SpielO (Amtlicher Tabellenstand nach Abschluss der Spielrunde),
- § 38 Nr. 7 SpielO (Pokalspiele),
- § 39 SpielO (Entscheidungsspiele),
- § 41 Nr. 2 SpielO (Verzicht auf den Aufstieg),
- § 6 JugO (Staffeleinteilung),
- § 7 JugO (Auf- und Abstiegsregelung),
- § 16 JugO (Pokalspiele),

werden diese bis zum 30.06.2020 außer Kraft gesetzt.

II. Stichtagsregelung bei Nichtzustimmung zum Vereinswechsel

§ 16 Nr. 3.1. DFB-Spielordnung wird in nachfolgend dargelegtem Umfang für den Bereich des Fußballverbandes Rheinland außer Vollzug gesetzt:

§ 16 DFB-Spielordnung (**Spielerlaubnis beim Vereinswechsel von Amateuren**)

[Nr. 1, 2 unverändert]

3. Spielberechtigung für Pflichtspiele

3.1. Abmeldung bis zum 30.6. und Eingang des Antrags auf Spielerlaubnis bis zum 31.8. (Wechselperiode I)

Der zuständige Mitgliedsverband erteilt die Spielberechtigung für Pflichtspiele ab Eingang des Antrags auf Spielerlaubnis, jedoch frühestens zum 1.7., wenn der abgebende Verein dem Vereinswechsel zustimmt oder der aufnehmende Verein die Zahlung des in Nr. 3.2 festgelegten Entschädigungsbetrags nachweist, im Übrigen zum 1.11. Nach diesem Zeitpunkt bedarf es keiner Zustimmung des abgebenden Vereins.

Nimmt ein Spieler mit seiner Mannschaft an noch ausstehenden Pflichtspielen nach dem 30.6. teil und meldet er sich innerhalb von fünf Tagen nach Abschluss des Wettbewerbs oder dem Ausscheiden seines Vereins aus diesem Wettbewerb ab, so gilt der 30.6. als Abmeldetag. Zur Fristwahrung genügt eine Fax-Mitteilung. Die Originalunterlagen müssen unverzüglich nachgereicht werden.

3.2. Ersatz der Zustimmung zum Vereinswechsel durch Zahlung einer Entschädigung bei Vereinswechseln von Amateuren gemäß Nr. 3.1.

Absatz 3, Satz 3, zweiter Halbsatz von Nr. 1.4 gilt entsprechend.

3.2.1. Bei Abmeldung des Spielers bis zum 30.6. und Eingang des Antrags auf Spielerlaubnis bis zum 31.8. kann die Zustimmung des abgebenden Vereins bis zum 31.8. durch den Nachweis der Zahlung der nachstehend festgelegten Entschädigung ersetzt werden.

Die Höhe der Entschädigung richtet sich nach der Spielklassenzugehörigkeit der ersten Mannschaft des aufnehmenden Vereins in dem Spieljahr, in dem die Spielberechtigung für Pflichtspiele erteilt wird. Bei einem Vereinswechsel nach dem 1.5. gilt die Spielklasse der neuen Saison.

Die Höhe der Entschädigung beträgt

(...)

[Nrn. 3.2.2 bis 3.2.5 unverändert]

3.3 Abmeldung in der Zeit zwischen dem 1.7. und dem 31.12. und Eingang des Antrags auf Spielberechtigung bis zum 31.1. (Wechselperiode II)

Stimmt der abgebende Verein dem Vereinswechsel zu, wird die Spielberechtigung für Pflichtspiele ab Eingang des Antrags auf Spielberechtigung, jedoch frühestens zum 1.1. erteilt.

Stimmt der abgebende Verein dem Vereinswechsel nicht zu, kann die Spielerlaubnis für Pflichtspiele erst zum 1.11. des folgenden Spieljahres erteilt werden. § 17 Nr. 2.7 der DFB-Spielordnung bleibt unberührt.

[Nrn. 4. bis 7. unverändert]

Für die Wechselperioden der Spielzeiten 2019/2020 und 2020/2021 gilt:

Unter Aufhebung der Stichtagsregelung in § 16 Nr. 3.1 DFB-SpielO und dessen Fortgeltung im Übrigen ist die Vorschrift bei Fortdauer der Corona-bedingten Unterbrechung des Spielbetriebes über den 01.07.2020 hinaus wie folgt anzuwenden:

- 1. Die Spielberechtigung für Pflichtspiele wird bei nicht erteilter Zustimmung und nicht nachgewiesener Zahlung des in Nr. 3.2 festgelegten Entschädigungsbetrages zum drei Monate nach Wiederaufnahme des Spielbetriebes folgenden Tag erteilt.
Die nach derzeitiger Rechtslage auf den 31.08. festgelegte Frist (Ende der WP I), binnen derer die Zustimmung rückwirkend erteilt werden kann, endet am Tag des ersten Pflichtspiels der 1. Mannschaft des aufnehmenden Vereins bzw. der betreffenden Altersklasse.**
- 2. Die Regelung der Frist nach Nr. 1 Satz 1 gilt im Jugendbereich mit der Maßgabe, dass die Wartefrist bei nicht erteilter Zustimmung und ohne Zahlung einer Ausbildungsentschädigung zwei Monate nach Wiederaufnahme des Spielbetriebes endet.**



Der Beirat des Fußballverbandes Rheinland hat gemäß § 11 (2) b der Satzung aufgrund der am 15.07.2020 vollzogenen Wiederaufnahme des Spielbetriebs am 26.07.2020 die **Aufhebung** der u.a. Regelung beschlossen.

Für die Wechselperioden der Spielzeiten 2019/2020 und 2020/2021 gilt:

Unter Aufhebung der Stichtagsregelung in § 16 Nr. 3.1 DFB-Spiele und dessen Fortgeltung im Übrigen ist die Vorschrift bei Fortdauer der Corona-bedingten Unterbrechung des Spielbetriebs über den 01.07.2020 hinaus wie folgt anzuwenden:

1. Die Spielberechtigung für Pflichtspiele wird bei nicht erteilter Zustimmung und nicht nachgewiesener Zahlung des in Nr. 3.2 festgelegten Entschädigungsbetrages zum drei Monate nach Wiederaufnahme des Spielbetriebes folgenden Tag erteilt.
Die nach derzeitiger Rechtslage auf den 31.08. festgelegte Frist (Ende der WP I), binnen derer die Zustimmung rückwirkend erteilt werden kann, endet am Tag des ersten Pflichtspiels der 1. Mannschaft des aufnehmenden Vereins bzw. der betreffenden Altersklasse.
2. Die Regelung der Frist nach Nr. 1 Satz 1 gilt im Jugendbereich mit der Maßgabe, dass die Wartefrist bei nicht erteilter Zustimmung und ohne Zahlung einer Ausbildungsentschädigung zwei Monate nach Wiederaufnahme des Spielbetriebes endet.



Beschluss des Beirats zum Umgang mit Spielabsagen bei Covid 19-Verdachtsfällen

Zum Umgang mit Spielabsagen bei Covid 19-Verdachtsfällen hat der Beirat des Fußballverbandes Rheinland am 17.10.2020 die nachfolgenden Beschlüsse gefasst:

1. Für Corona-bedingte Anträge auf Spielverlegungen und Spielabsagen gelten die auf der Homepage des Verbandes veröffentlichten „Anleitungen zum Umgang mit Spielabsagen bei Covid 19-Verdachtsfällen“.
2. Treten Mannschaften zu einem behördlich nicht untersagten und vom Staffelleiter nicht abgesetzten Spiel nicht an, ohne dass die Voraussetzungen der vorgenannten Anleitungen vorliegen, wird das Spiel für sie als verloren gewertet.
3. Ein zweimaliges Corona-bedingtes Nichtantreten führt bis auf Weiteres, längstens jedoch bis zum Ende der Spielzeit 2020/2021, nicht zum Ausscheiden der Mannschaft aus dem Spielbetrieb nach § 9 Nr. 2 SpielO oder zur Bestrafung des Vereins nach § 37 StrafO.



Der Beirat des Fußballverbandes Rheinland hat auf Antrag des Präsidiums gemäß § 11 (2) b der Satzung am 25.01.2021 folgendes beschlossen.

Für die Spielzeit 2020/2021 gilt:

- 1. Bei der Berechnung des in § 17 Nr. 2.7 DFB-SpielO und § 3 Nr. 4 a DFB-JugO genannten 6-Monats-Zeitraums seit dem letzten Spiel werden Zeiten, in denen aufgrund der Covid-19-Pandemie kein Spielbetrieb durchgeführt wird bzw. wurde, nicht berücksichtigt.**
- 2. Unabhängig von der Dauer der Pandemie-bedingten Unterbrechung (en) des Spielbetriebs entfällt die Wartefrist, wenn der Spieler 12 Monate nicht mehr gespielt hat.**

Die Änderung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.



Der Beirat des Fußballverbandes Rheinland hat auf Antrag des Präsidiums gemäß § 11 (2) b der Satzung am 27.03.2021 folgendes beschlossen.

I. Annullierung der Saison 2020/2021

1. Der Punktspielbetrieb der Saison 2020/2021 wird in allen Spiel- und Altersklassen eingestellt, die bisher ausgetragenen Begegnungen werden annulliert, Auf- und Absteiger wird es nicht geben.
2. Der Bitburger Rheinlandpokal, der Rheinlandpokal der Frauen sowie die IKK-Rheinlandpokale der Junioren sollen zu Ende gespielt werden, sofern die Verfügungslage dies erlaubt. Auch die Bitburger Kreispokalwettbewerbe sollen nach Möglichkeit sportlich beendet werden.

II. Ordnungsänderungen

Nr.1: § 5 Nr. 6 Spielordnung

§ 5 (Spielklassen)

Nrn. 1 – 5, 7 unverändert

6. Neu aufgenommene Vereine werden der untersten Klasse ihres Kreises zugeteilt. **Das gilt nicht, wenn der neu gegründete Verein aus einer zuvor aus einem anderen Verein vollständig ausgegliederten Organisationseinheit (Abteilung) hervorgegangen ist und der frühere Gesamtverein in der darauffolgenden Spielzeit nicht am selben Spielbetrieb wie der neu gegründete Verein teilnimmt. In diesem Fall kann der neu gegründete Verein die Spielklassen der betreffenden Organisationseinheit des früheren Gesamtvereins im Bereich des Fußballverbandes Rheinland übernehmen.**

Gültig ab 01.07.2021

Nr. 2: § 9 Nr. 6 Spielordnung

§ 9 (Einstellung des Spielbetriebs, Ausscheiden, Verzicht)

6. **Verzichtet ein Verein bzw. eine Spielgemeinschaft vor Ablauf der Mannschaftsmeldefrist auf eine sportlich erreichte Klasse oder auf den Verbleib in einer sportlich erreichten Klasse, kann er nur das Spielrecht der nächst unteren Mannschaft in Konkurrenz wahrnehmen oder in der untersten Klasse in Konkurrenz spielen. Bei Verzicht nach Ablauf der Mannschaftsmeldefrist gilt Nr. 1.**
Ein Verein, der auf eine Spielklasse oberhalb der Rheinlandliga verzichtet, gilt als Absteiger aus dieser Klasse. Dadurch erhöht sich der Abstieg aus der Rheinlandliga. Verzichtet er auf die Einteilung in der Rheinlandliga, kann er nur das Spielrecht der nächst



Der Beirat des Fußballverbandes Rheinland hat auf Antrag des Präsidiums gemäß § 11 (2) b der Satzung am 25.05.2021 folgendes beschlossen.

1) Wegfall der Wartefristen beim Vereinswechsel von Amateuren

Für die Spielzeit 2021/2022 gilt:

1. Bei der Berechnung des in § 17 Nr. 2.7 DFB-SpielO und § 3 Nr. 4 a DFB-JugO genannten 6-Monats-Zeitraums seit dem letzten Spiel werden Zeiten, in denen aufgrund der Covid-19-Pandemie kein Spielbetrieb durchgeführt wird bzw. wurde, nicht berücksichtigt.
2. Unabhängig von der Dauer der Pandemie-bedingten Unterbrechung (en) des Spielbetriebs entfällt die Wartefrist, wenn der Spieler 12 Monate nicht mehr gespielt hat.

2) Ermittlung des Teilnehmers an der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals der Saison 2021/2022 und Weiterführung Bitburger Rheinlandpokal 2020/2021

- a. Der Fußballverband Rheinland nimmt am Finaltag der Amateure am 29. Mai 2021 teil.
- b. Der Bitburger-Rheinlandpokal 2020/2021 wird unabhängig von Nr. 2 a fortgeführt, sobald es die Verfügungslage zulässt, erforderlichenfalls auch über den 01.07.2021 hinaus.

3) Freiwilliger Verzicht auf die aktuelle Spielklasse für "Absteiger" in der Spielzeit 2020/2021

Für die Spielzeit 2021/2022 gilt:

Verzichtet ein sich auf einem Abstiegsplatz (hier: vorletzter und letzter Platz) befindlicher Verein auf den Verbleib in der Klasse, wird die Mannschaft – insoweit abweichend von § 9 Nr. 6 SpielO - in die nächst untere Klasse eingeteilt.



Der Beirat des Fußballverbandes Rheinland hat auf Antrag des Präsidiums gemäß § 11 (2) b der Satzung am 28.06.2021 folgendes beschlossen.

§ 47 Rechtsordnung (Strafvollstreckung)

1. Die Strafvollstreckung beginnt grundsätzlich mit der Bekanntgabe der Entscheidung des Rechtsorgans oder mit dem Wirksamwerden der Vorsperre, sofern sie nicht gemäß § 29 Satz 2 vorläufig eingestellt worden ist.
2. Gesperrte oder vorgesperrte Spieler dürfen nicht als Schiedsrichter oder Schiedsrichter-Assistent eingesetzt werden.
3. Wartefristen hemmen den Ablauf von Sperrstrafen.

Für die Saison 2020/2021 gilt:

Nach Spielen bemessene und noch nicht oder nicht vollständig verbüßte Pflichtspielsperren werden, soweit sie ihre Ursache in Spielen vor dem 29.10.2020 haben, bis zu einer erkannten Höhe von 3 Spielen erlassen; sie gelten aber weiter als Bestrafung i.S. der §§ 8, 11 Nr. 1 StrafO. Sperren ab 4 Pflichtspielen bleiben bestehen, werden jedoch um 3 Spiele reduziert. Sperren für eine bestimmte Zeitdauer bleiben ebenfalls bestehen.



Beschluss des Beirats zum Umgang mit Spielabsagen bei Covid 19-Verdachtsfällen

Zum Umgang mit Spielabsagen bei Covid 19-Verdachtsfällen hat der Beirat des Fußballverbandes Rheinland am 24.08.2021 die nachfolgenden Beschlüsse gefasst:

1. Für Corona-bedingte Anträge auf Spielverlegungen und Spielabsagen gelten die auf der Homepage des Verbandes veröffentlichten „Anleitungen zum Umgang mit Spielabsagen bei Covid 19-Verdachtsfällen“.
2. Treten Mannschaften zu einem behördlich nicht untersagten und vom Staffelleiter nicht abgesetzten Spiel nicht an, ohne dass die Voraussetzungen der vorgenannten Anleitungen vorliegen, wird das Spiel für sie als verloren gewertet.
3. Ein zweimaliges Corona-bedingtes Nichtantreten führt bis auf Weiteres, längstens jedoch bis zum Ende der Spielzeit 2021/2022, nicht zum Ausscheiden der Mannschaft aus dem Spielbetrieb nach § 9 Nr. 2 SpielO oder zur Bestrafung des Vereins nach § 37 Strafo.



Der Beirat des Fußballverbandes Rheinland hat auf Antrag des Präsidiums gemäß § 11 (2) b der Satzung am 06.11.2021 folgendes beschlossen.

§ 3 StrafO (Verantwortung der Vereine)

1. Vereine sind für das Verhalten ihrer Spieler, Offiziellen, Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen, Mitglieder, Anhänger, Zuschauer und weiterer Personen, die im Auftrag des Vereins eine Funktion während des Spiels ausüben, verantwortlich.
2. Der gastgebende Verein und der Gastverein haften im Stadionbereich vor, während und nach dem Spiel für Zwischenfälle jeglicher Art, **einschließlich sich daraus ergebender Schadenersatzansprüche.**
3. **Diese Regelungen gelten für Spiele auf neutralem Platz entsprechend.**